

Raum für die Gewässer – woher nehmen, wie bewahren?



Vermessungsassessor
Marco Schlaf
Thüringer Landgesellschaft mbH
Arbeitsstützpunkt Erfurt

HANDLUNGSFELDER der LANDGESELLSCHAFTEN



Kommunen



Landwirtschaft



Wasserwirtschaft



Naturschutz



Flächenmanagement

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

1. RAUM-/FLÄCHENBEDARF

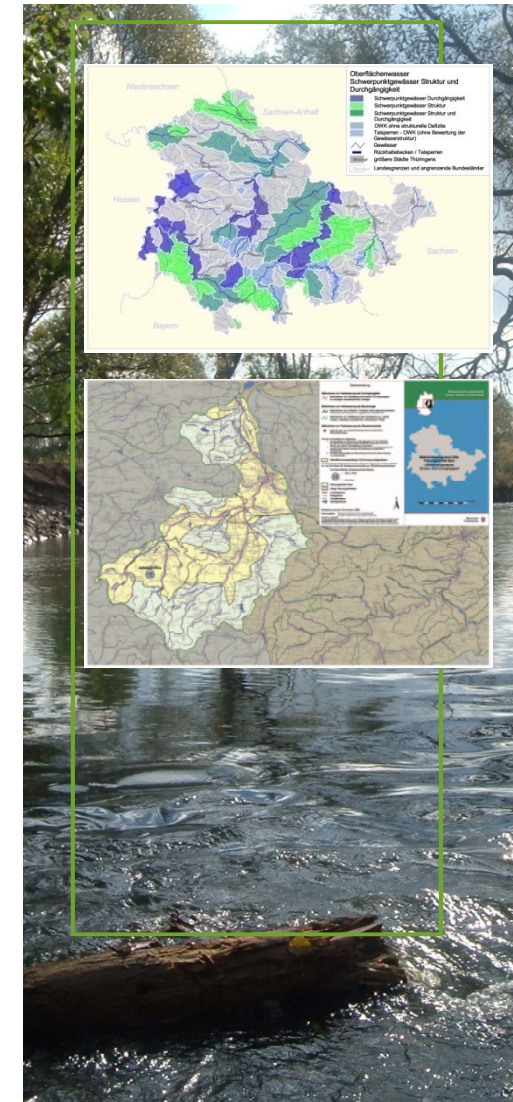
Umsetzung von Maßnahmen mit dem Ziel:

- Hochwasserschutz
- naturnahe Gewässerentwicklung und
- Verbesserung der Gewässerstruktur

Art der umzusetzenden Maßnahme

- **Hochwasserschutz**
 - hoher bis sehr hoher Flächenbedarf
- **Eigendynamische Gewässerentwicklung**
 - hoher bis sehr hoher Flächenbedarf
- **Habitatverbesserung**
 - mittlerer bis hoher Flächenbedarf
- **Lineare Durchgängigkeit**
 - ohne bis geringer Flächenbedarf

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



2. FLÄCHENSICHERUNG/FLÄCHENMANAGEMENT

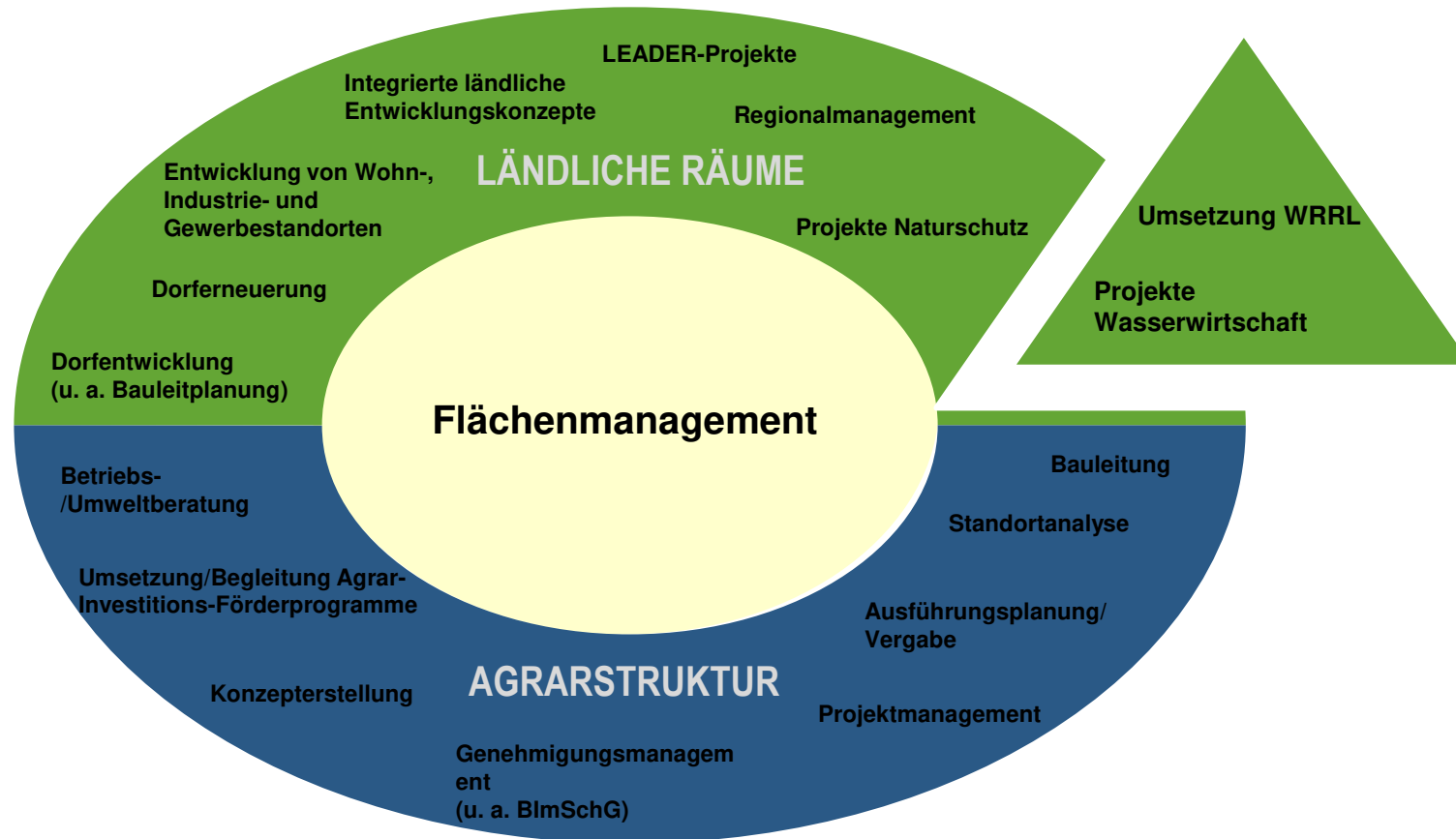
Konfliktpotenzial Fläche

- Grundlage zur Umsetzung von Maßnahmen, u. a. der WRRL
 - unvermehrbar
 - für Landwirtschaft
 - für Infrastruktur, Naturschutz, kommunale Entwicklungen usw.,
→ Konkurrenzsituation
 - häufig kumulierende Ansprüche in einer Region
- inhaltliches und politisches
Konfliktpotenzial**



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

2. FLÄCHENSICHERUNG/FLÄCHENMANAGEMENT



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

2. FLÄCHENSICHERUNG/FLÄCHENMANAGEMENT

Flächenmanagement

hat bei der Umsetzung immer 2 Aspekte:

- „mentale“ Aspekte
 - allein gute Instrumente zur Umsetzung überzeugen nur die Wenigsten
 - alle Beteiligten überzeugen, Herstellung von Win-Win-Situationen
- „technische“ Aspekte
 - Einsatz und Kombination der verschiedenen Instrumente



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



2. FLÄCHENSICHERUNG/FLÄCHENMANAGEMENT

Ausgangssituation

Bis zu 4 Parteien sind hinsichtlich verschiedener Interessenlagen, Rechte und Pflichten zu betrachten.

1. Öffentliche Hand

- Flächen sichern
- Interessen, Rechte Dritter beachten

2. Grundeigentümer

- individuelle Vorstellungen und Bindungen

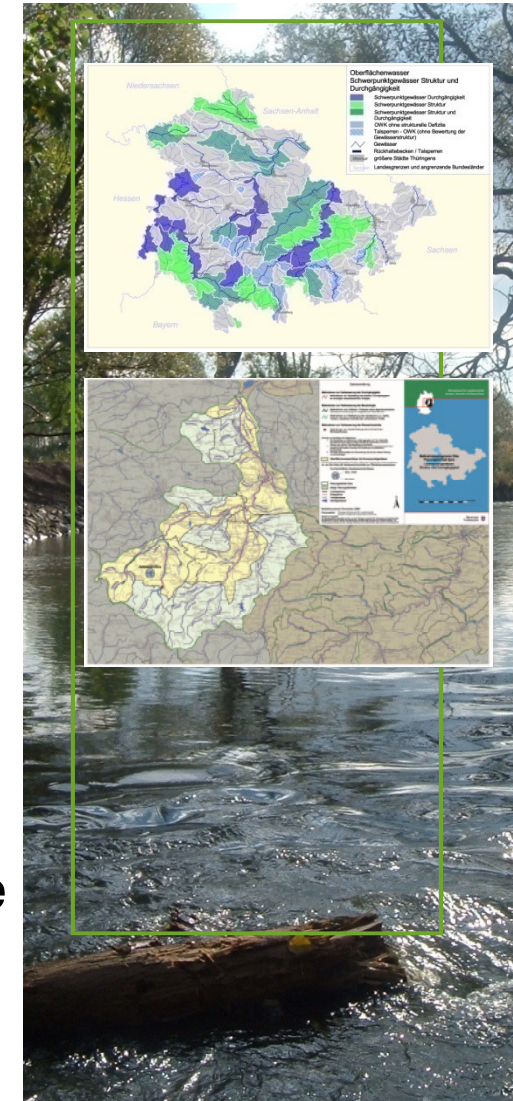
3. Flächennutzer

- Eigentümer/Pächter und andere

4. Inhaber von Rechten

- Wegerechte, Leitungsrechte, tw. sehr alte Rechte
- Belastungen/Sicherheiten (z. B. Kredite)

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?





Thüringer Landgesellschaft.

2. FLÄCHENSICHERUNG/FLÄCHENMANAGEMENT

Berücksichtigung landwirtschaftlicher Aspekte

Umsetzung von Maßnahmen bewirkt

- temporären Entzug von Flächen
- dauerhafter Flächenentzug
- Nutzungsausfälle
- Verschlechterung der Einkommensverhältnisse

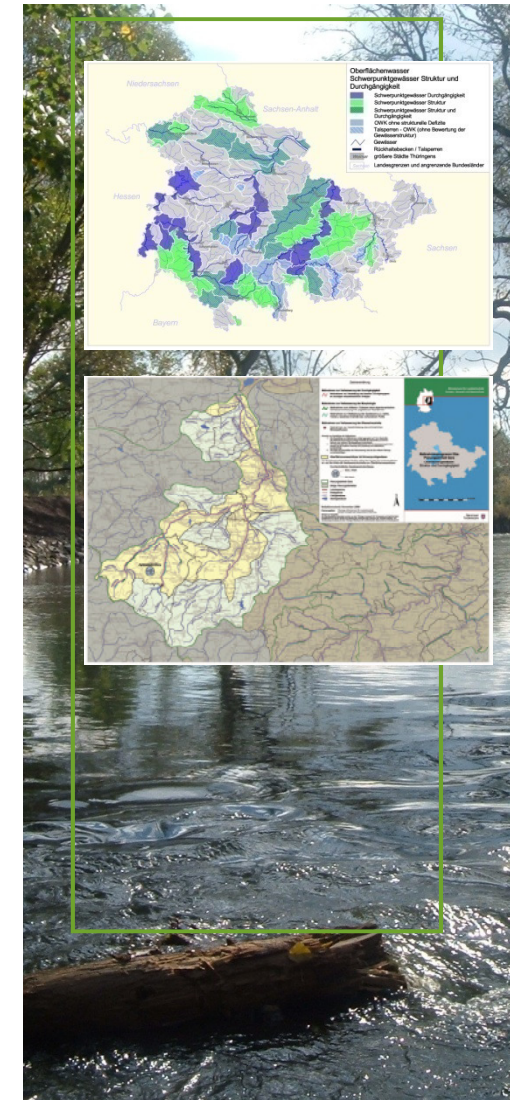
Vorgehen

- Entschädigungsfrage ist zu klären
- teilw. Einbeziehung bei der Planung der Maßn.
- ggf. Einbeziehung der Landwirtschaft in Pflege
- Anrechnung der Maßnahmen als A-/E-Maßn.

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.





3. REALISIERUNG DER FLÄCHENVERFÜGBARKEIT Vorbereitende Leistungen

1. Informationen der Fachbehörde

- Warum? Wieso? Weshalb?

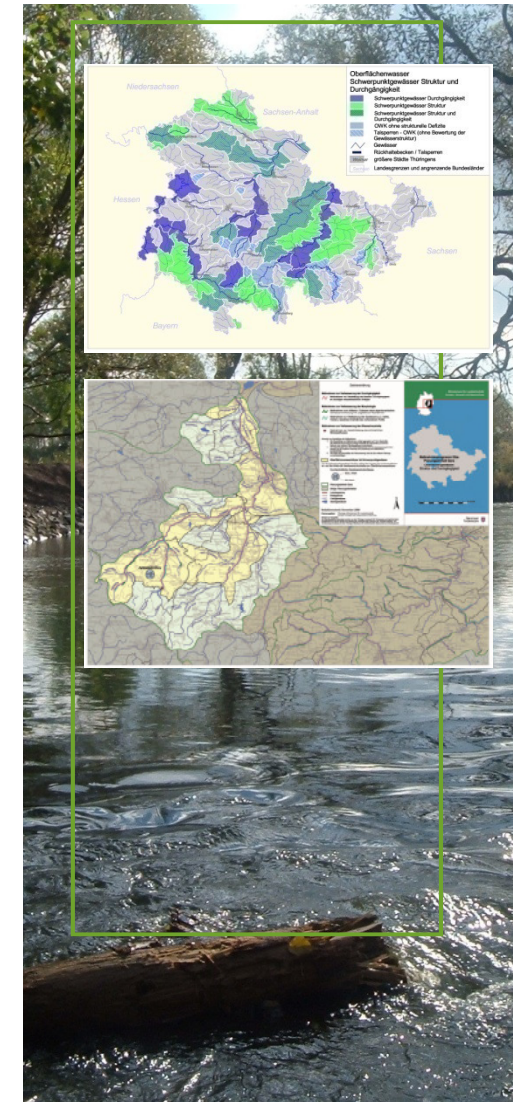
2. Eigentumsstruktur

- Wer ist mit welchen Grundstücken/welcher Fläche von den Maßnahmen betroffen?

3. Flächennutzer

- Welche Idw. Unternehmen und andere Flächennutzer wirtschaften auf den Bedarfsflächen?

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



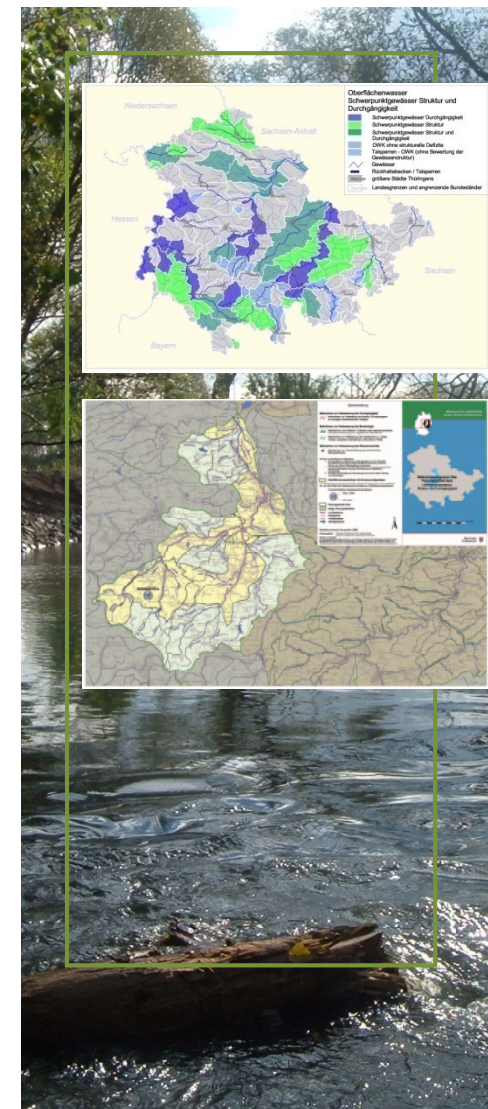


3. REALISIERUNG DER FLÄCHENVERFÜGBARKEIT

Grundsätze

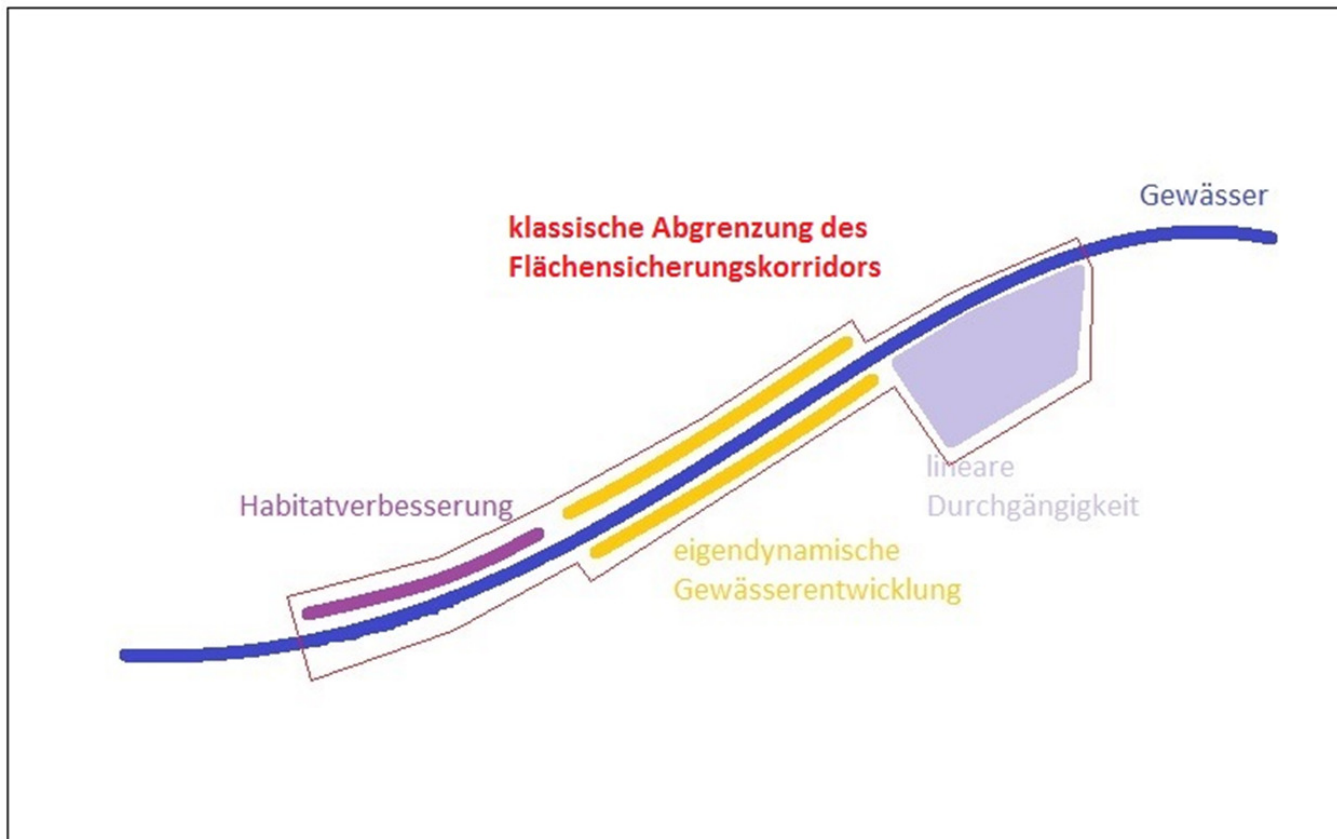
- präzise Beschreibung der Einzelprojekte
- frühzeitige Beteiligung Betroffener
- Wechselwirkungen zu weiteren Projekten
- faire, transparente Entschädigungsangebote
- Vermeidung existenzbedrohender Flächenentzüge
- Kompensation für Flächenverluste
- Vermeidung von Totalentzügen
- Erhaltung von Wertschöpfung
- Vermeidung der Kumulation von Flächenentzügen

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



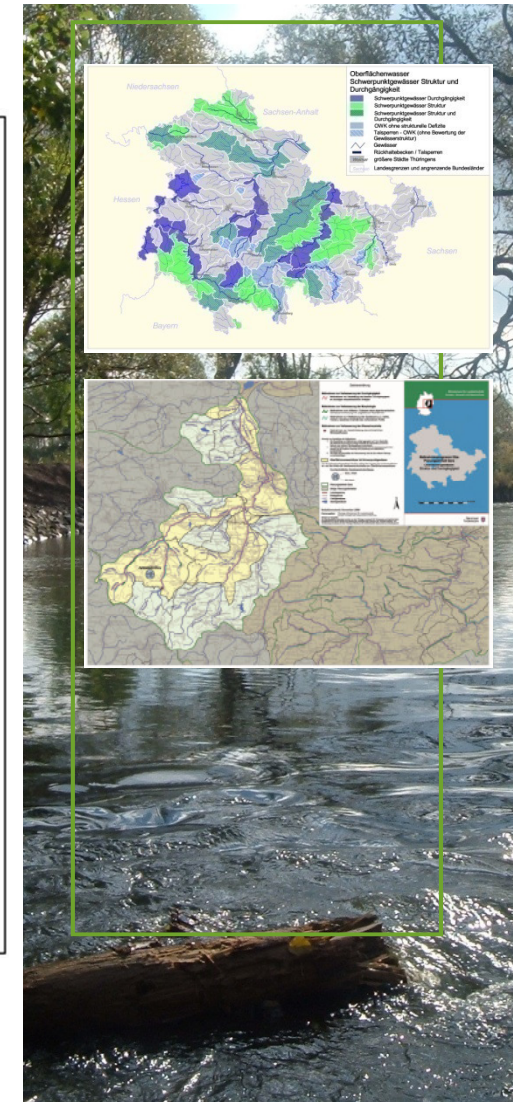


3. REALISIERUNG DER FLÄCHENVERFÜGBARKEIT



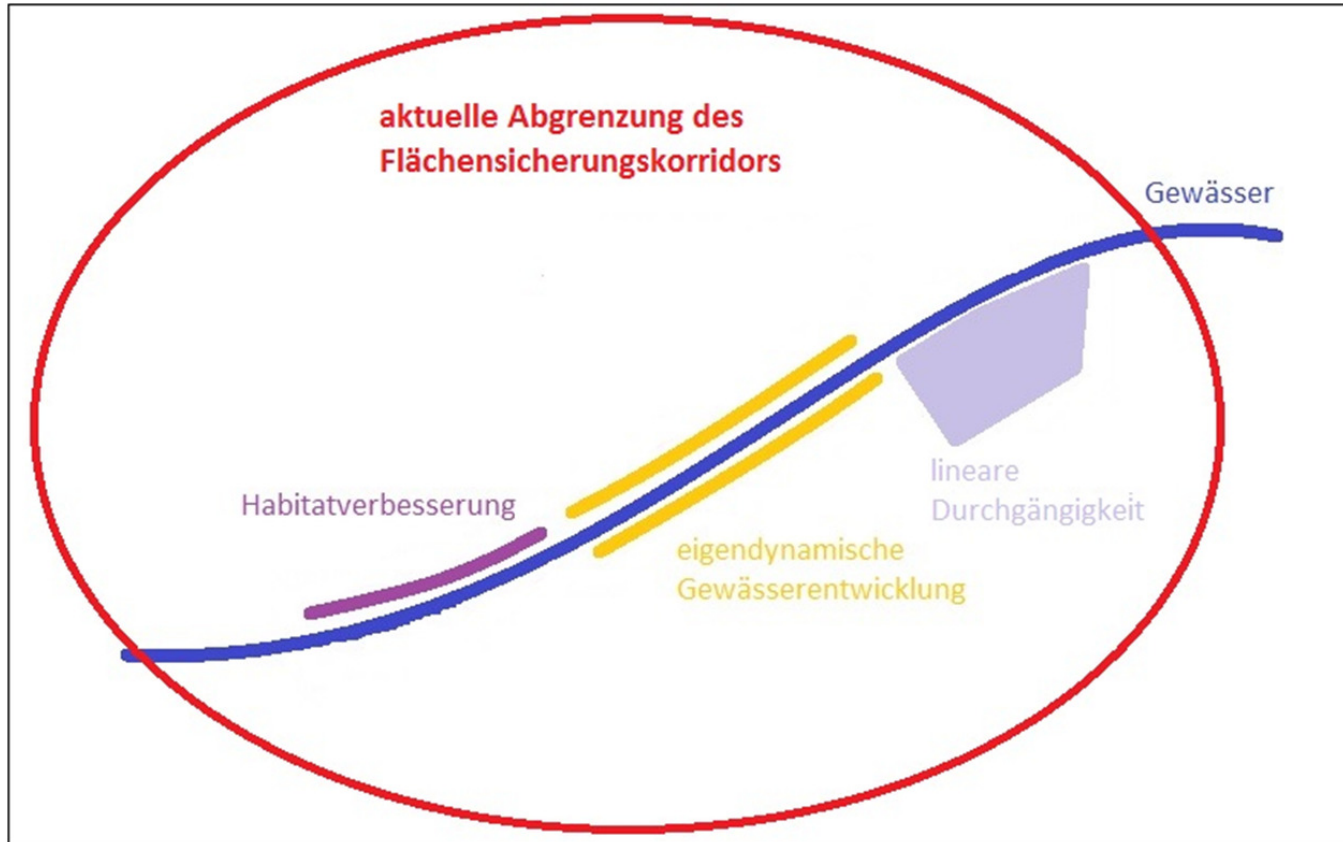
klassisches Flächenmanagement

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



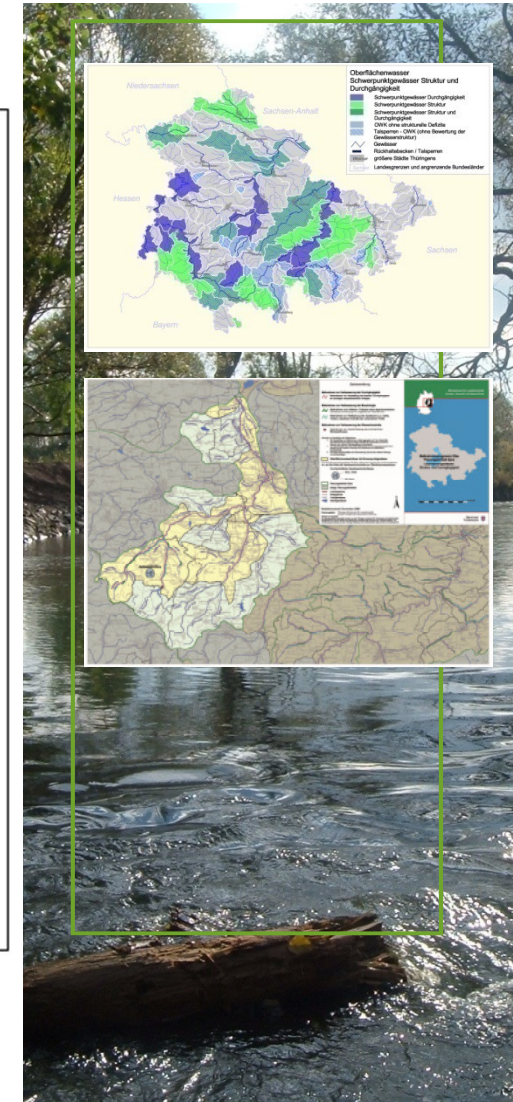


3. REALISIERUNG DER FLÄCHENVERFÜGBARKEIT



angestrebtes Flächenmanagement

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?





Thüringer Landgesellschaft.

3. REALISIERUNG DER FLÄCHENVERFÜGBARKEIT

Wahl des geeignetsten Flächensicherungsinstrumentes

1. Privatrechtliche Instrumente

- Freihändiger Grunderwerb
- Dienstbarkeit
- Schuldrechtlicher Vertrag

2. Instrumente nach dem Flurbereinigungsgesetz

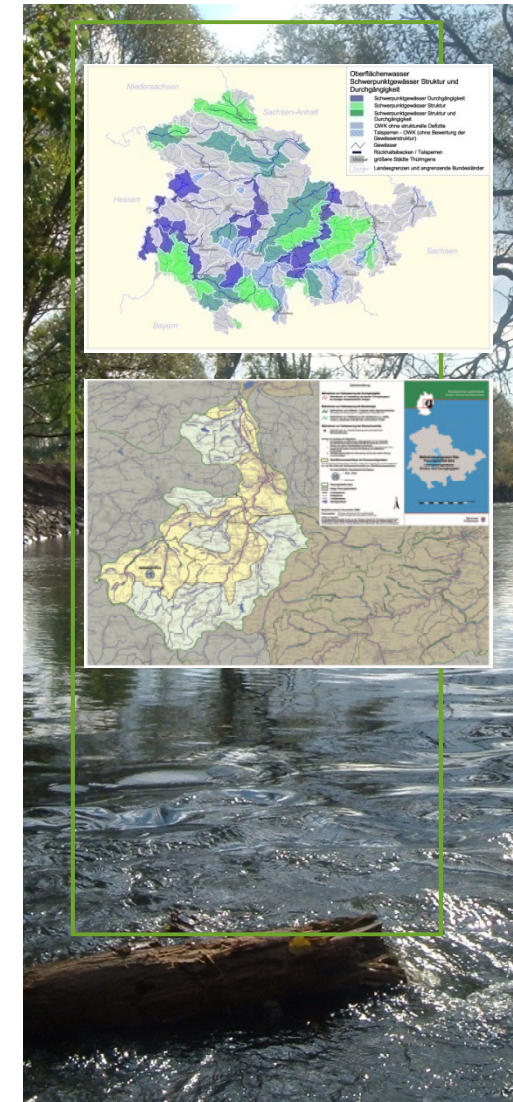
- Regelflurbereinigung
- Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren
- Beschleunigte Zusammenlegung
- Freiwilliger Landtausch

oder einer Kombination aus mehreren

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

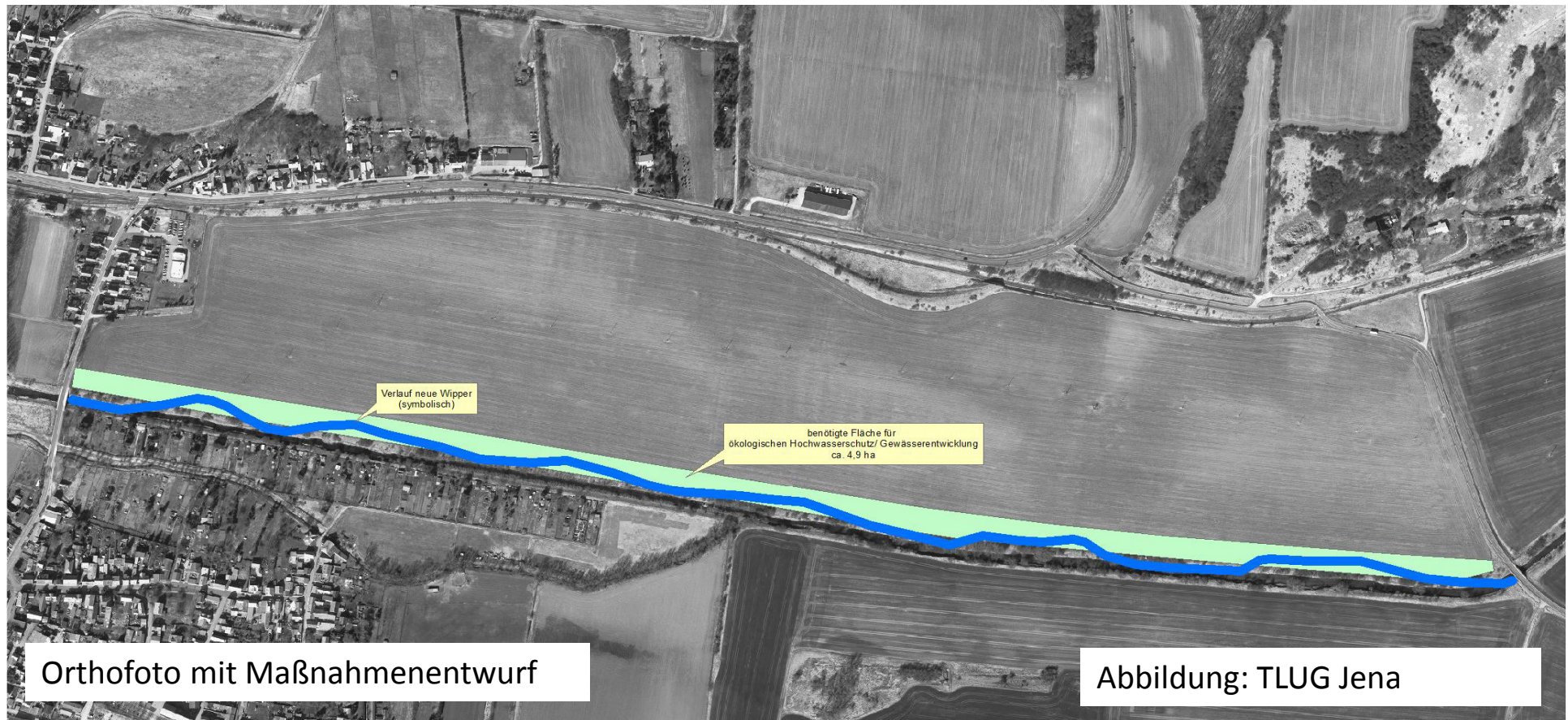
Modellverfahren: Hochwasserschutz /EU-WRRL an der Wipper (1. O.)



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Hochwasserschutz /EU-WRRL an der Wipper (1. O.)

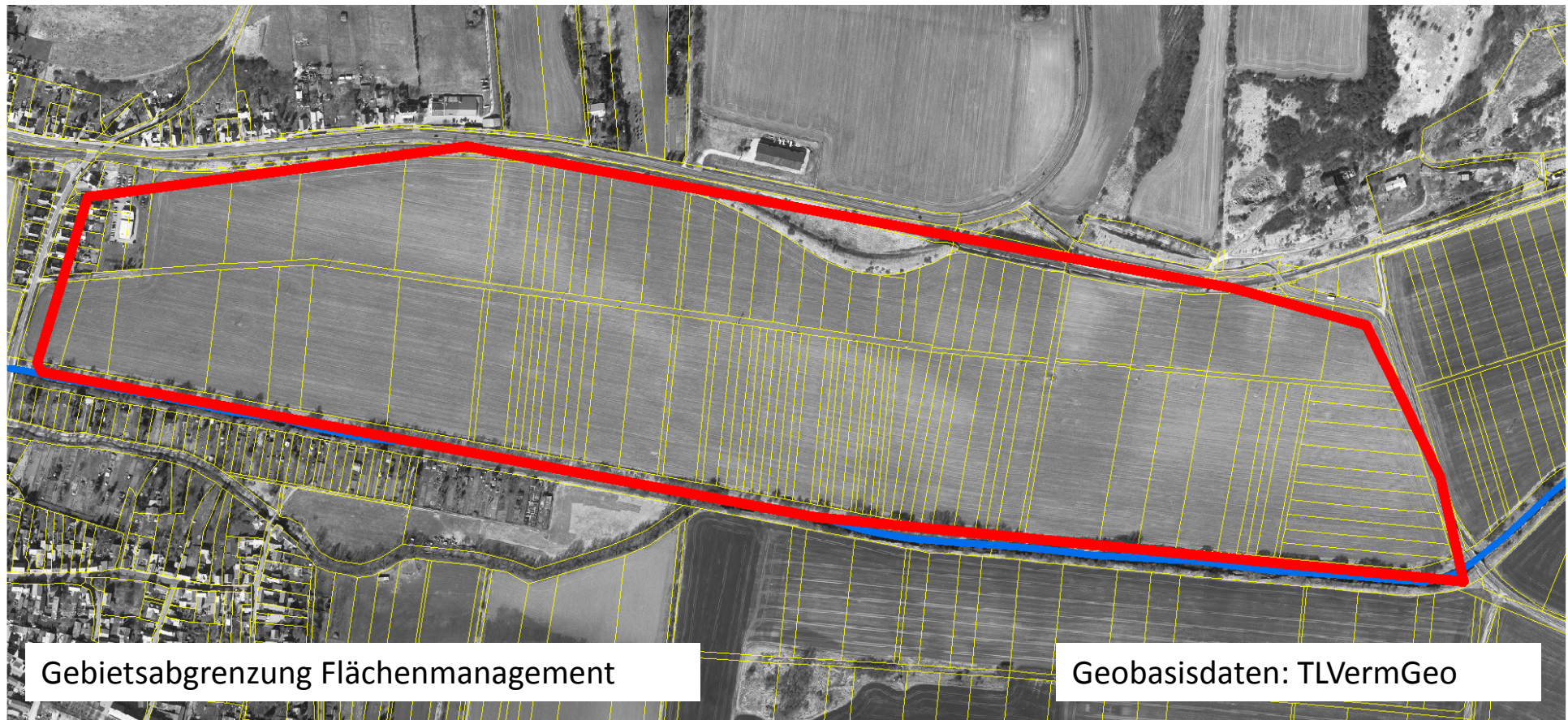
- Flächenbedarf zur Umsetzung der Maßnahme ca. 5 ha **Stand 2014**
- Kombination freihändiger Grunderwerb und Freiwilliger Landtausch

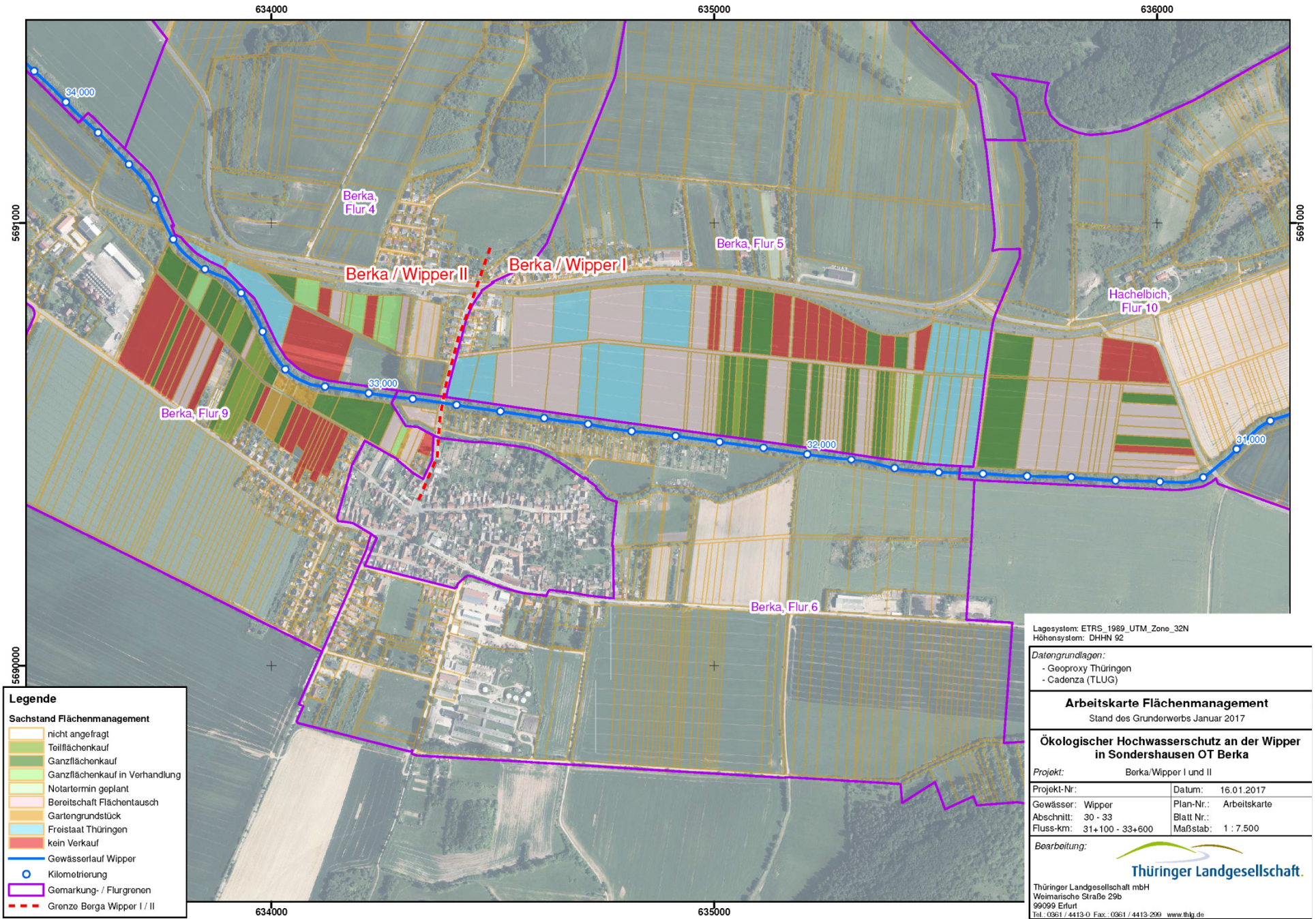


4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Hochwasserschutz /EU-WRRL an der Wipper (1. O.)

- 48 ha Bearbeitungsfläche
- 50 Eigentumsverhältnisse
- 113 Flurstücke
- 1,8 km Gewässerlänge





Legende

Sachstand Flächenmanagement

- nicht angefragt
- Teilflächenkauf
- Ganzflächenkauf
- Ganzflächenkauf in Verhandlung
- Notartermin geplant
- Bereitschaft Flächentausch
- Gartengrundstück
- Freistaat Thüringen
- kein Verkauf
- Gewässertlauf Wipper
- Kilometrierung
- Gemarkung- / Flurgrenzen
- Grenze Berga Wipper I / II

Lagorsystem: ETRS_1989_UTM_Zone_32N
 Höhensystem: DHHN 92

Datengrundlagen:

- Geoproxy Thüringen
- Cadanza (TLUG)


Arbeitskarte Flächenmanagement
 Stand des Grunderwerbs Januar 2017

Ökologischer Hochwasserschutz an der Wipper in Sondershausen OT Berka

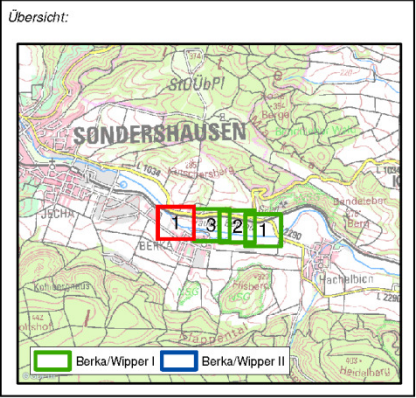
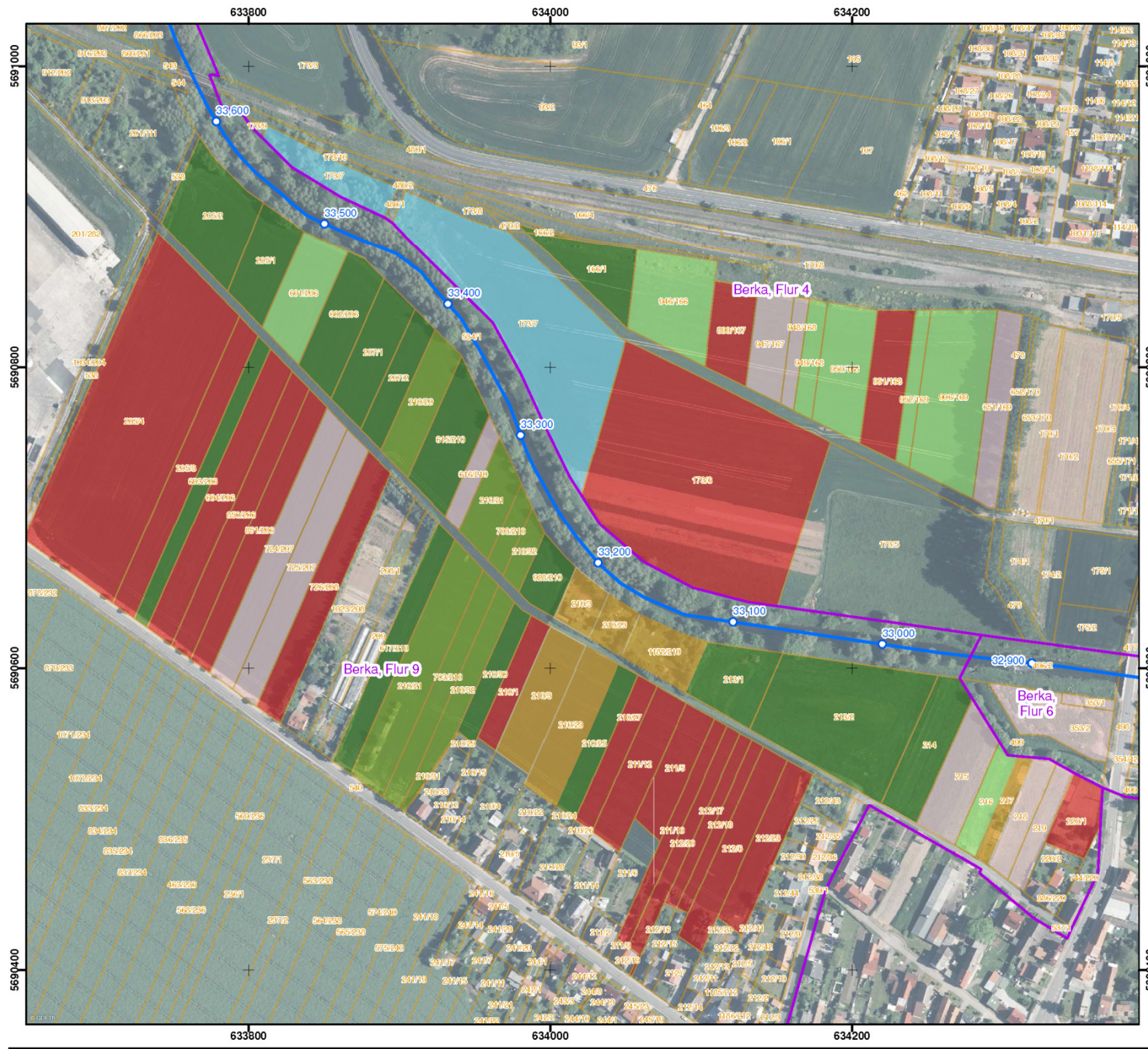
Projekt: Berka/Wipper I und II

Projekt-Nr:	Datum: 16.01.2017
Gewässer: Wipper	Plan-Nr.: Arbeitskarte
Abschnitt: 30 - 33	Blatt Nr.:
Fluss-km: 31+100 - 33+600	Maßstab: 1 : 7.500

Bearbeitung:


Thüringer Landgesellschaft.

Thüringer Landgesellschaft mbH
 Weimarsche Straße 29b
 99099 Erfurt
 Tel.: 0361 / 4413-0 Fax: 0361 / 4413-290 www.thlg.de



Legende

- Sachstand Flächenmanagement**
- nicht angefragt
 - Teilflächenkauf
 - Ganzflächenkauf
 - Ganzflächenkauf in Verhandlung
 - Notartermin geplant
 - Bereitschaft Flächentausch
 - Gartengrundstück
 - Freistaat Thüringen
 - kein Verkauf
 - Gewässerserlauf Wipper
 - Kilometrierung
 - Gemarkung- / Flurgrenzen

Lagesystem: ETRS_1989_UTM_Zone_32N
 Höhensystem: DHN 92

Datengrundlagen:
 - Geoproy Thüringen
 - Cadenza (TLUG)

Arbeitskarte Flächenmanagement
 Stand des Grunderwerbs 13. 01. 2017

Ökologischer Hochwasserschutz an der Wipper in Sondershausen OT Berka

Projekt: Berka/Wipper II

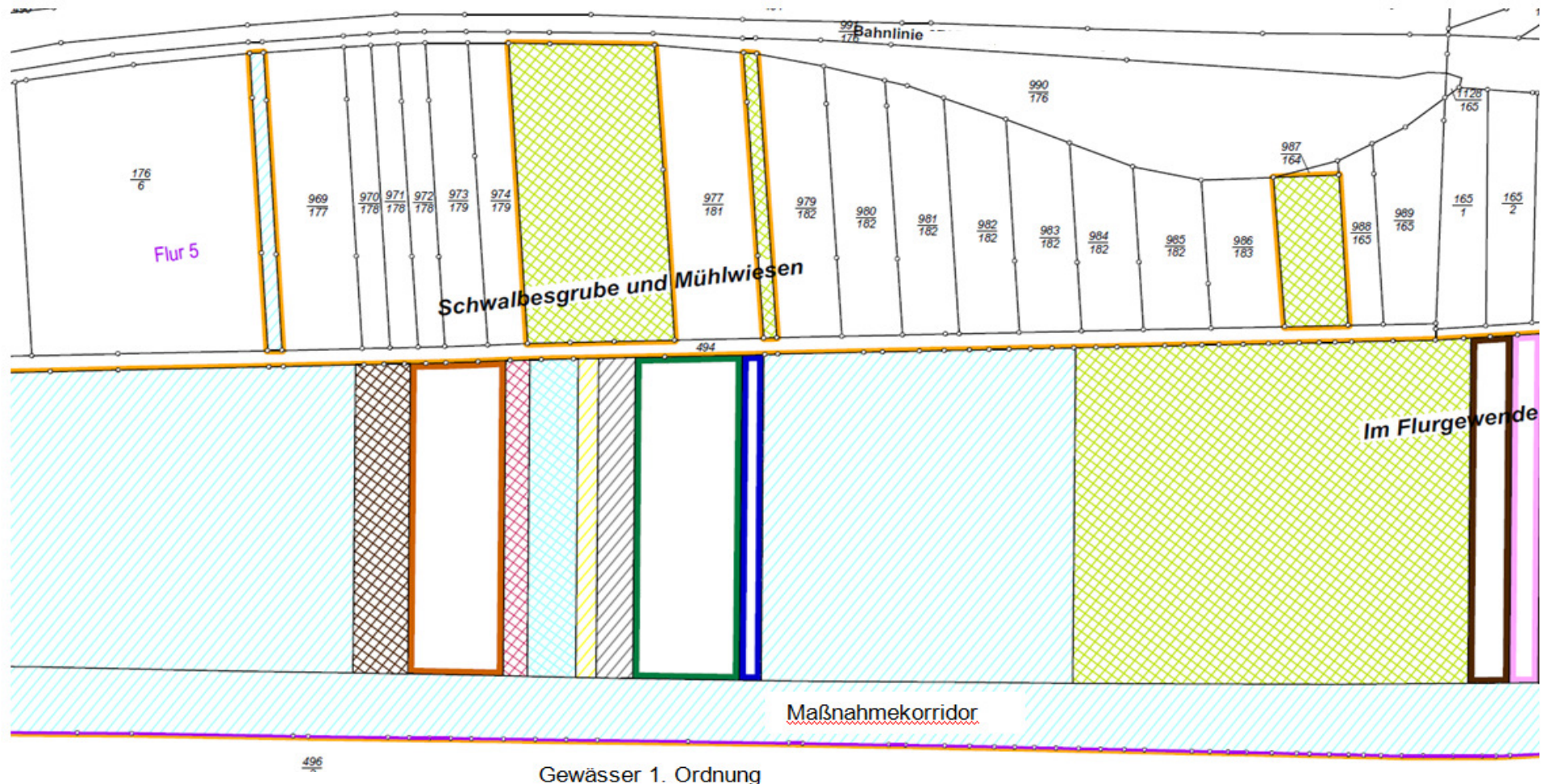
Projekt-Nr:	Datum: 16.01.2017
Gewässer: Wipper	Plan-Nr.: Arbeitskarte
Abschnitt: 30 - 33	Blatt Nr.: 1 von 1
Fluss-km: 31+100 - 33+600	Maßstab: 1 : 2.500

Bearbeitung:

Thüringer Landesgesellschaft mbH
 Am Patersenschacht 3
 99706 Sondershausen
 Tel.: 03632 / 7706-0 Fax: 03632 / 7706-79 www.thlg.de

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Hochwasserschutz /EU-WRRL an der Wipper (1. O.)



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Hochwasserschutz /EU-WRRL an der Wipper (1. O.)

- 48 66 ha Bearbeitungsfläche
- 50 85 Eigentumsverhältnisse (GBBI.)
- ca. 10 ha Fläche gesichert
- 113 175 Flurstücke
- 1,8 2,5 km Gewässerlänge

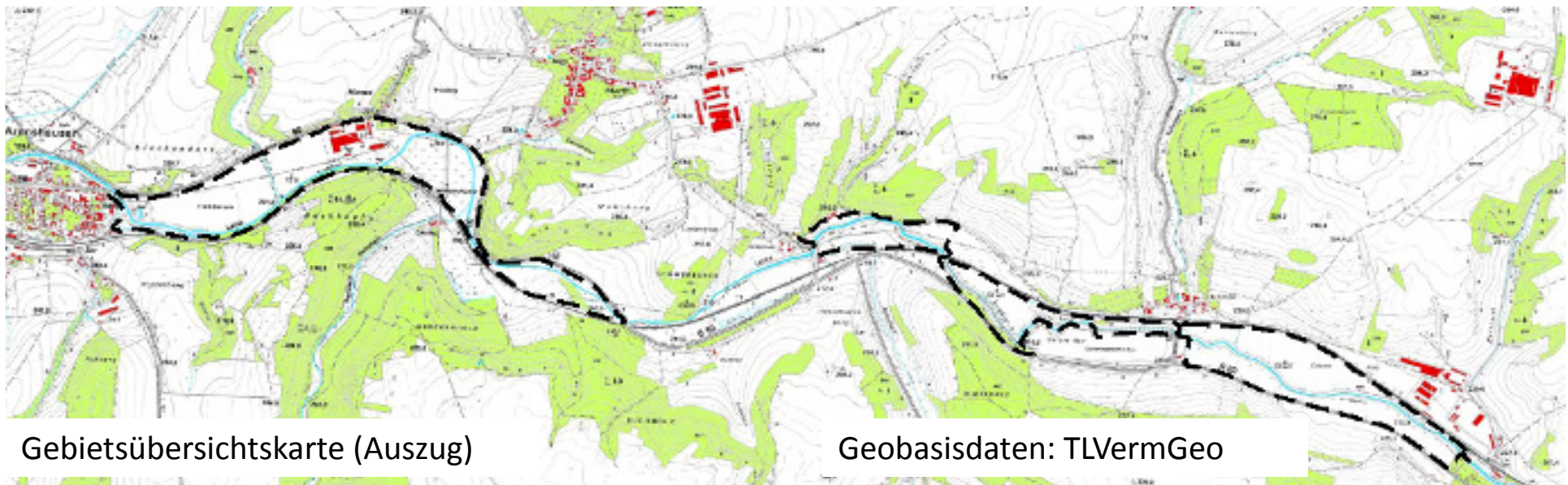


Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Flurneuordnung Arenshausen Leine (Gewässer 1. O.)

- Flächenbedarf zur Umsetzung der Maßnahme ca. 13 ha
- Flächensicherungsinstrument Verfahren nach FlurbG
- Anordnung der Flurbereinigung 2012

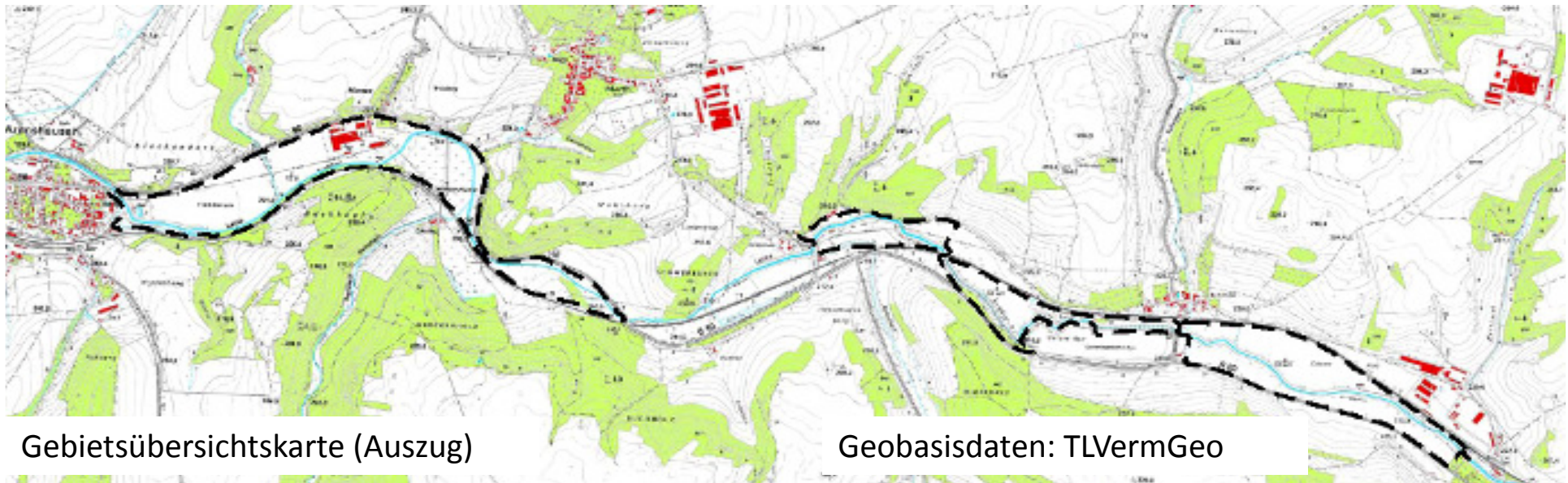


Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Flurneuordnung Arenshausen Leine (Gewässer 1. O.)

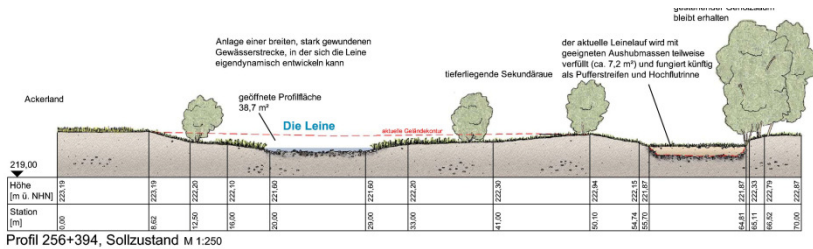
- 93 ha Verfahrensfläche
- 103 Eigentumsverhältnisse
- 25 Landverzichte
- 500 Flurstücke
- 6,6 km Gewässerlänge
- 12,6 ha Flächensicherung



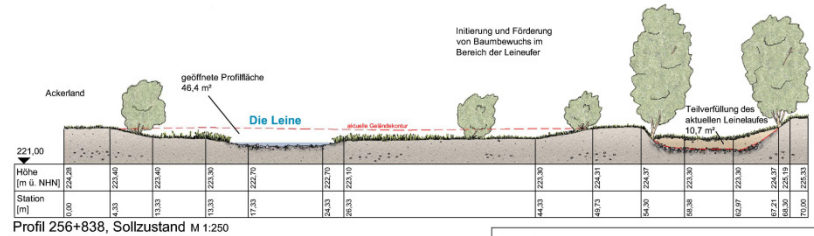
Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

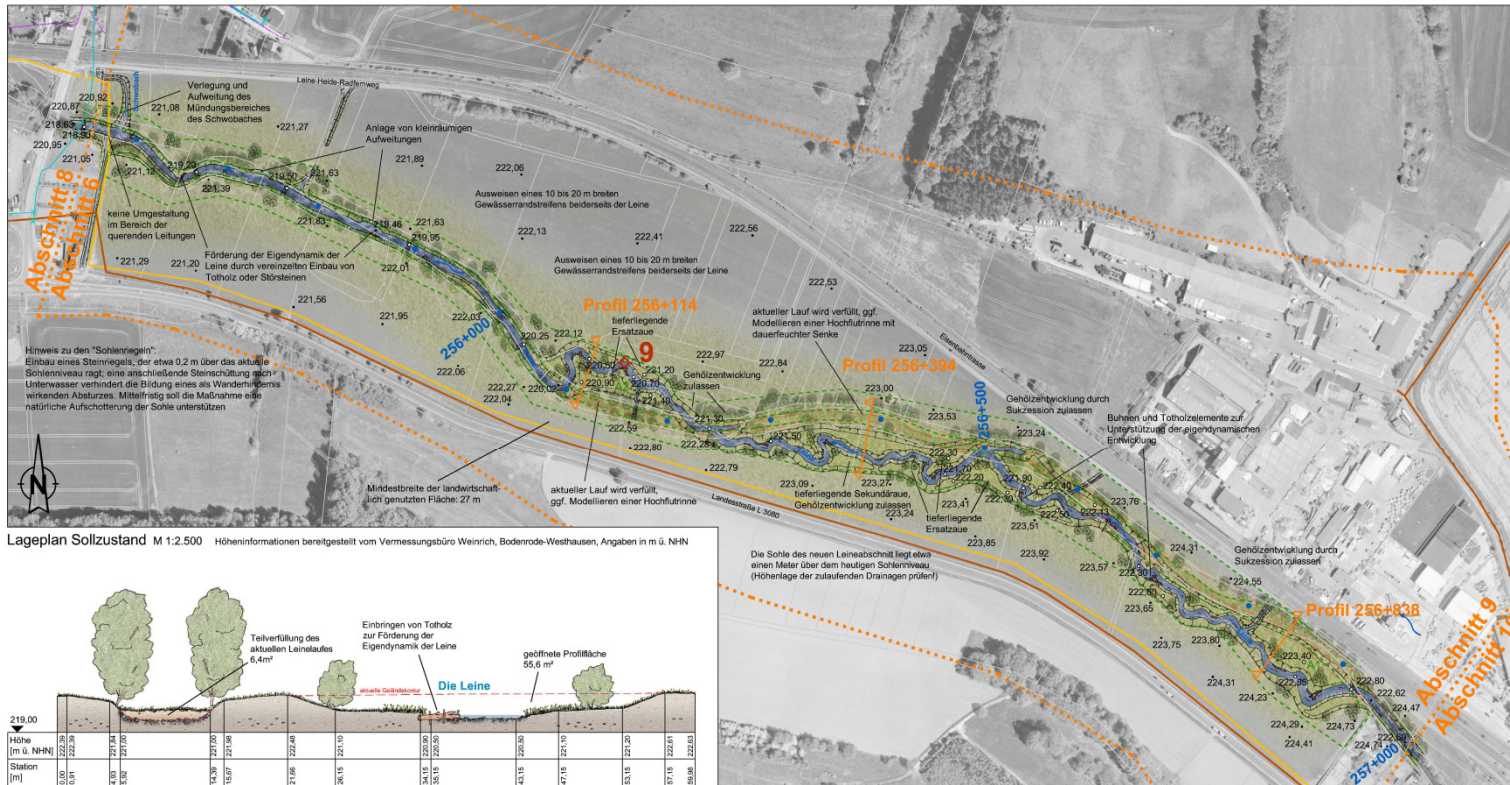
Modellverfahren: Flurneuordnung Arenshausen Leine (Gewässer 1. O.)



Profil 256+394, Sollzustand M 1:250



Profil 256+838, Sollzustand M 1:250



Profil 256+114, Sollzustand M 1:250

Kartengrundlage:
 Aktualisierte Liegenschaftskarte (ALK), Luftaufnahmen (Deutsches Orthofoto 15.000, DOP)
 Verwendung mit Genehmigung des Freistaates Thüringen, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
 © Freistaat Thüringen, Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGEO)

Legende:

- 223.22 in m ü. NN: Gelände-/Sohlenhöhe
- 221.96 in m ü. NN: Planungshöhe
- Grenze des Maßnahmenabschnittes
- 256+500: Stationierung in km
- Schnittlinie
- Flächenbedarf (Farberneuerungsverfahren)
- Ver- und Entsorgungsleitungen: Wasser, Gas, Telekom, Abwasser, Strom (Erdkabel / Freileitung)
- Böschung Bestand
- Böschung Planung
- Gehölz Bestand
- Gehölz Planung
- Bothenstufung (BESG-matr. MÜH/thn. vom 11.09.2012)

AKTION FLUSS
 Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung: **WAGU GmbH**, Kirchweg 9, 34121 Kassel, Tel.: 0561 / 70149-0

Datum: Nov. 2015
 Zeichner: AS / FP
 gezeichnet: Nov. 2015
 geprüft: Kr / AH

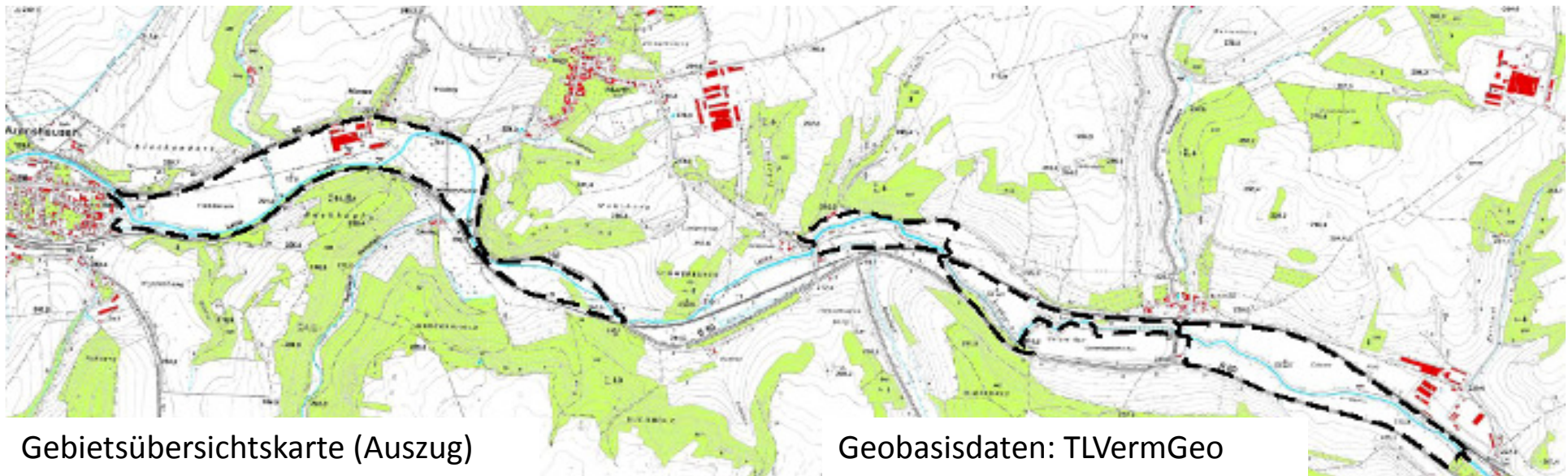
Genehmigungsplanung

Freistaat Thüringen Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Bauverfahren: Umsetzung der EU-WRL im Oberflächenwasserkörper Leine Initiierung eigendynamischer Entwicklung in den Abschnitten 4 bis 7, 9, 12 und 13	Umschlag: Blatt-Nr.: D-3.09 Reg.-Nr.:
Gewässer: Leine Fluss-km: 256-500 bis 257+000 Planungstages: TLUG Jena	Planart: Abschnitt 9 - Sollzustand Maßstab: 1 : 2.500 / 1 : 250
Jena, den	

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Modellverfahren: Flurneuordnung Arenshausen Leine (Gewässer 1. O.)

- Anerkennung als A-/E-Maßnahmen über die UNB
- UNB: als A-/E-Maßnahme geeignet
- Bewertung von 2 Abschnitten (ca. 2,5 km)
- 800.000 Punkte Flächenäquivalent
- gesamtes Verfahren ggf. 1.500.000 Punkte
- Stand 01/2017 Aufstellung Flurbereinigungsplan



Gebietsübersichtskarte (Auszug)

Geobasisdaten: TLVermGeo

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)

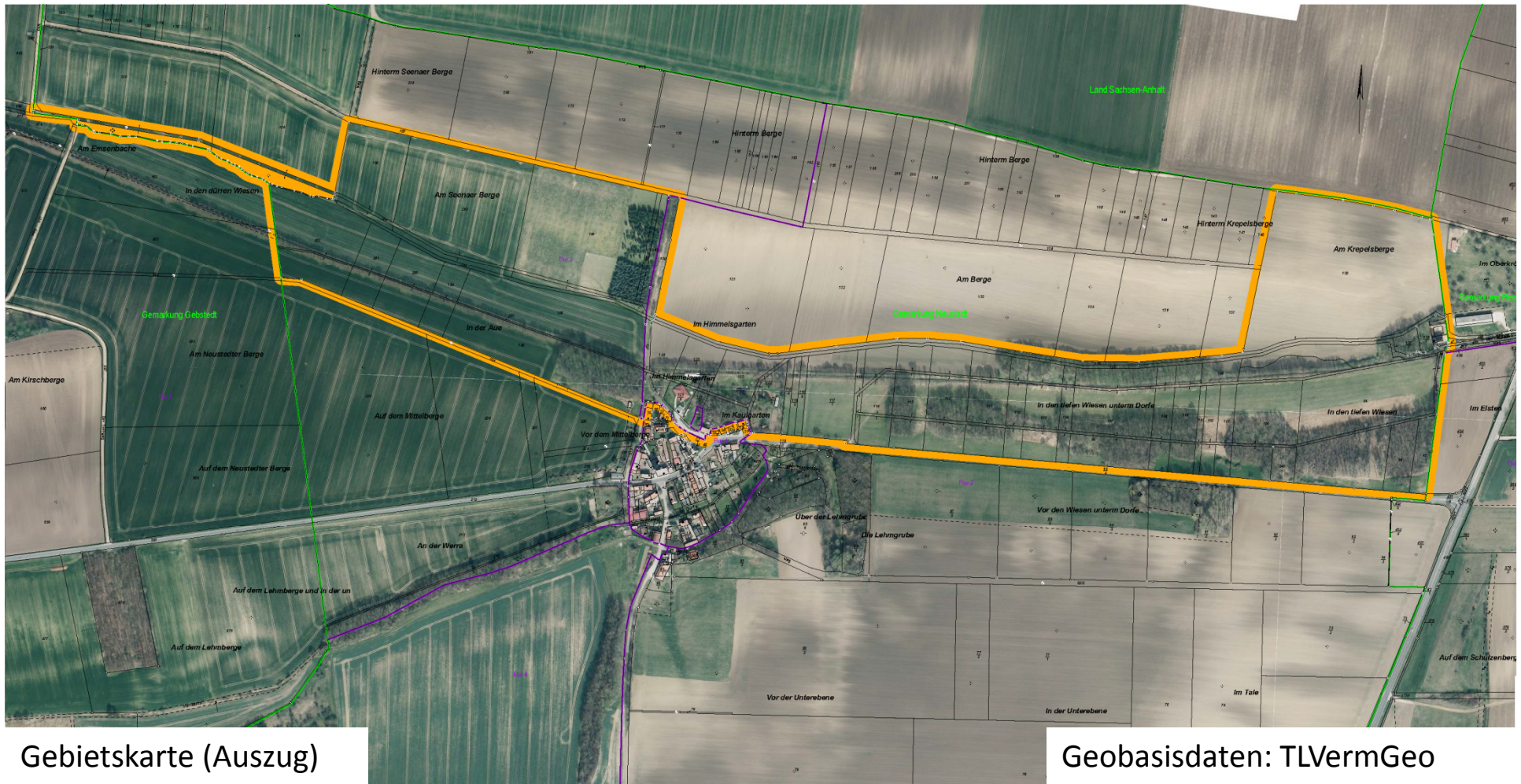
- Zielstellung der Impulsregion: Regionaler Ausgleichsflächenpool
- Maßnahmen der WRRL als Bestandteil des Flächenpools
- Vergabe der Projektsteuerung für den Flächenpool an die Thüringer Landgesellschaft mbH im Auftrag der Impulsregion



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)

- Antragsteller: Stadt Bad Sulza
- Gründe: Umsetzung WRRL
- Fläche: 39 ha
- Grundstücke: 57
- Teilnehmer: 54



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)



Tauschkarte (Auszug Alter Bestand)
Geobasisdaten: TLVermGeo

Tauschkarte (Auszug Neuer Bestand)
Geobasisdaten: TLVermGeo

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)

Vorher



Nachher



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)

Vorher



Nachher



4. BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DER FLÄCHENSICHERUNG

Der freiwillige Landtausch Emsenbach (Mittelthüringen Gewässer 2. O.)

Vorher



Nachher



Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?

5. FAZIT

GEWÄSSER 1. und 2. ORDNUNG

- KEINE Unterschiede bei Flächensicherung
- Gewässer 1. Ordnung = Land
 - zentrale Organisation
 - einheitliches Vorgehen
- Gewässer 2. Ordnung = Kommunen
 - kleine Kommunen überfordert
 - Land muss anleiten – Unterschiede vermeiden
 - zentrales Management anbieten (TAB)
 - interkommunale Zusammenarbeit

Ziel: einheitliches Vorgehen im Flächenmanagement

Raum für die Gewässer - Woher nehmen, wie bewahren?



5. FAZIT

GEWÄSSER 1. und 2. ORDNUNG

- Maßnahmen der WRRL ggf. Kompensationsmaßn.
- Erfüllung von Anerkennungsgrundsätzen
- Einbindung in Ökokonten und Flächenpools

WRRL-Maßnahmen Eingreifern als Kompensation anbieten

- Entkopplung von Eingriff und Ausgleich
- Beschleunigung von Investitionen
- Refinanzierung über Dritte (wichtig für 2. O.)

Flächenentzüge für A- und E-Maßnahmen minimiert

Konsenspotenzial für Landwirtschaft und Naturschutz



5. FAZIT

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- transparentes Flächenmanagement
- Flächenentzüge minimieren
- Flächenentzüge/Nutzungsausfälle entschädigen
- Beschaffung von Tausch-/Ersatzland
- Einsatz der Instrumente zur Flächensicherung
- Eigentum zwingend notwendig?
- Einigung mit Eigentümer und Nutzer/Pächter erforderlich!
- Prämienfähigkeit der Flächen möglichst erhalten

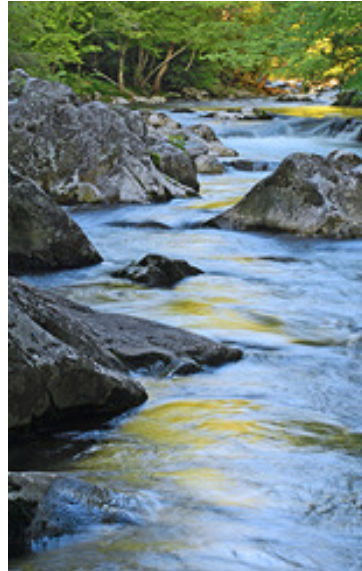




Kommunen



Landwirtschaft



Wasserwirtschaft



Naturschutz



Flächenmanagement

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**

